

# Studierfähigkeit

Beitrag von „raindrop“ vom 30. Dezember 2020 01:25

## Zitat von Palim

Diagnostik ist ja nicht immer gleich.

Tatsächlich gehört zur Ausbildung wie auch zum Alltag, dass man durchaus Schülerleistungen nicht nur bewertet, sondern sie auch zur Diagnose nutzt. Das fängt für mich schon im Kleinen an ... und bei den sehr kleinen SchülerInnen oder vor der Einschulung.

Das ist einer der wichtigsten Punkte, der in der universitären Ausbildung oft viel zu kurz kommt. Der diagnostische Blick auf das Kind, was kann es, wo soll es als nächstes hin, welche Lernfortschritte sollte das Kind dafür machen.

Dafür ist viel fachliches Wissen notwendig und auch ein Wissen über die Diagnosemöglichkeiten, gerade auch da wo es Stoppersteine geben könnte.

Ich hatte das Glück an einer Universität ausgebildet zu werden, die in der Mathe-Ausbildung die Studentinnen dafür am Anfang gut abgeholt und begleitet hat. Es gab gute Möglichkeiten sich auch über Randthemen wie Rechenschwäche ausbilden zu lassen.

Im Deutschbereich dagegen, null Unterstützung von Seiten der Dozenten, keine relevanten Kurse für die Unterrichtspraxis.